



Mit der neuen Ikone J setzt die Werft "Espace Vag" aus dem Bretonischen Hafenstädtchen Concarneau die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Designer Julien Marin fort: "J wie junior" sagt der Prospekt - nicht um sich an die jungen Sportsegler zu wenden, sondern um klar zu machen, dass die "J" das kleinste Kielboot, eben der Junior des Programms ist. Diese Dayboat zeichnet sich zunächst durch wirklich einfache Trailerableitkraft aus. Abslippen und Mast stellen gehen ultraschnell. Der flache Gleittrumpf eignet sich auch gut, um vom Trailer zu gleiten. Und der frei stehende Drehmast erlaubt nicht nur einfache Manöver, sondern ist auch noch im Nu gestellt. Diese Kombination macht die Ikone einzigartig, trifft man in dieser Größe sonst doch eher Boote mit sehr sportlichem Charakter (Open 570) oder ruhigere Tourenboote.

An der Kreuz: Beim Abslippen im Hafen von Concarneau konnten wir uns überzeugen, dass Slippen und Rigen tatsächlich so schnell wie versprochen klappen: In weniger als 10 Minuten war die Ikone J im Wasser, bereit loszufahren! Der Mast aus Kohlefaser, auf dem das Segel aufgerollt ist, kann von einer Person gestellt werden - er wiegt nur etwas über 10 kg. Es reicht aus, ihn in die große Buchse gleiten zu lassen, in der er sich dank Teflonlagern frei dreht. Es ist also nichts weiter zu tun, als die Schot am Segel zu fixieren, die zwei Ruderblätter herunter zu klappen und den Schwenkkiel abzulassen.

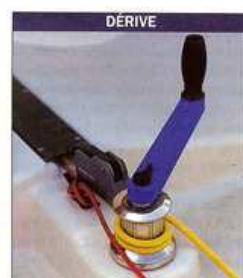
Geräumig und unverbaut. Das 2,57m lange Cockpit ist gut aufgeteilt und nimmt leicht 4 Personen auf. Die Sitzbänke laufen nicht bis an die Kajüte, sondern lassen Platz für eine kleine Nische, in der man es sich geschützt unter der Sprayhood schön bequem machen kann.



Optimierbar. Die beiden durch eine Verbindungsstange verbundenen Ruder werden in Aluhalterungen geführt. Sie sind leicht vorbalanciert, doch die Pinnen sollten verlängert werden (bereits erfolgt).



Simpel und effektiv. Der Mastfuß ist eine zylindrische Buchse, die bis zum Bootsboden reicht und mit Ihren Teflonlagern den Mast leicht drehen lässt, wenn das Segel nicht zu sehr dicht geholt ist.

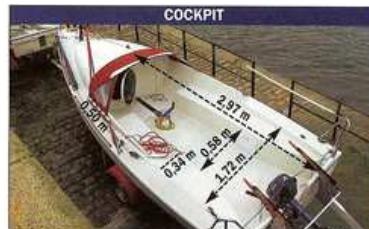


Schwenkbar. Der Schwenkkiel aus Gusseisen wird durch eine Talje und mit Hilfe einer Winsch hinter der Kajüte bedient. Durch ein Sicherungstau kann das Einklappen des Kiels verhindert werden.

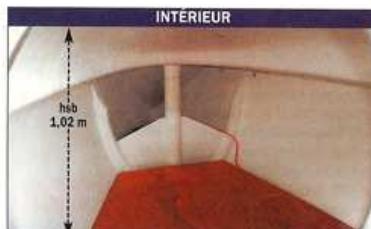
Einfach nur smart!

Mit einer ganz und gar verblüffenden Einfachheit verbindet dieser kleine Segler glücklich einen modernen Gleittrumpf mit einem Catrigr - und das wirkungsvoller als man sich je vorstellen konnte.

COCKPIT



INTERIEUR



Unter Deck: Die Ikone J erhebt nicht wirklich den Anspruch, eine Tourenyacht sein zu wollen. Die Kajüte beherbergt einen großen offenen Stauraum, in den man durch eine Luke gelangt. Die Höhe von 1,02m und die Länge des Raumes, der bis unters Cockpit reicht, erlaubt es, mit bis zu 2 Personen hier zu schlafen. Auch wenn es ein wenig wie ein Feldlager wirkt, bedeutet es doch, dass die Ikone J mehr kann, als nur Dayboat zu sein.

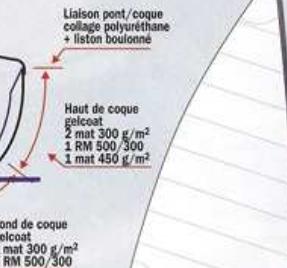
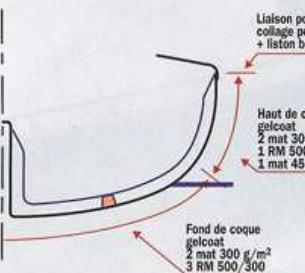
Bei einem Catboat - nur mit Großsegel- könnte man denken, das müsse luvgierig sein. Während unserer Testfahrt haben wir durchgehend 15 Knoten Wind mit Böen um 18; andere würde da schon reffen. Aber selbst unter diesen Bedingungen steuert sich die Ikone J noch ausgeglichen und zeigt sich sogar kippsicher und sehr kippstabil. Sie fährt dabei überraschend gut an der Kreuz. Das einzige Problem, das wir beim Prototypen festgestellt haben, war ein etwas hoher Kraftaufwand beim Steuern. Das hat die Werft mittlerweile durch längere Pinnen wirksam verbessert.

Raumschots: Auch wenn die Wahl eines Segels ohne Baum leichtes Einrollen und Reffen erlaubt, so steht es bei wenig Wind auf diesem Kurs nicht ganz so gut, obwohl zwei vertikale Latten immerhin ein etwas ausgestelltes Achterleitwerk erlauben. Um dem abzuheben ist an Bord der Ikone J eine lange Segellatte vorgesehen, die in einer Lattentasche am Unterleitwerk eingefädelt werden kann. Das Segel erlangt damit wieder eine gewisse Steifheit und wird nicht zu rund, wenn man auffüllt. Aber das echte Clou bei diesem kleinen Boot ist sein asymmetrischer Spi. Gesetzt wird er an einem einziehbaren Bupsriet. Der Mast wird dann (zumindest bei etwas mehr Wind) mit demontierbaren Backstagen abgesichert, die in einer Klemme auf dem Seitendeck belegt werden. Mit dem Wind, den wir am Testtag hatten, verwandelt sich das Boot in eine kleine Bombe, sehr lebendig und sehr angenehm am Ruder. Von der Küste des "tourelle de cochon", wo die klobigen See uns erlaubte, zu surfen, haben wir so immerhin knapp 15 Knoten erreicht.

Unter Deck: Die Ikone J erhebt nicht wirklich den Anspruch, eine Tourenyacht sein zu wollen. Die Kajüte beherbergt einen großen offenen Stauraum, in den man durch eine Luke gelangt. Die Höhe von 1,02m und die Länge des Raumes, der bis unters Cockpit reicht, erlaubt es, mit bis zu 2 Personen hier zu schlafen. Auch wenn es ein wenig wie ein Feldlager wirkt, bedeutet es doch, dass die Ikone J mehr kann, als nur Dayboat zu sein.

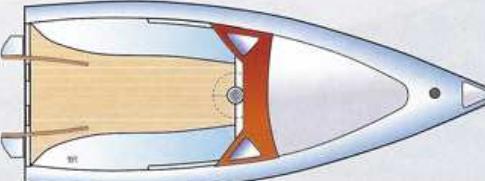
Texte et photos Jean Louis Guéry.
Plans et infographie François Chevalier.

COUPE DE LA COQUE



Moment de redressement maximal:
457 kg x m.
Coefficient prismatique : 0,55.
Homologation : catégorie C pour 4 personnes.

Architecte : Julien Marin. Constructeur : Espace Vag, rue des Bolincheurs, 29900 Concarneau, tél. 02.98.97.22.02, fax 02.98.97.52.70, www.espace-vag.com, contact@espace-vag.com



Essai

Ikone J

Les chiffres de Voiles et Voiliers

VITESSES MESURÉES*

